

Abonnementspreis
für den Band von 4 Heften
6 M.
Probehefte und Prospective umsonst
und postfrei.



Insertionspreis
für die gespaltene Petitzeile
30 Pfg.
Bei Wiederholungen und
größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt

Monatschrift für Seelen- und Geistesleben.

Herausgegeben von Dr. jur. Hübbe-Schleiden in Neuhausen bei München.
Verlag von C. H. Schwetschke und Sohn in Braunschweig.

Redactionelle Zuschriften sind nur an den Herausgeber — Bestellungen, Insertions-Aufträge u. s. w., sowie alle
Geldsendungen sind nur an die Verlagsbuchhandlung zu richten.

Neuhausen bei München, den 23. Sept. 1892
Braunschweig,

Ihre gefertigte Karte auf Ihr geliebtes
Schriftband besaß ich nicht, wenn sie es,
widrigen Falls trotz meines wiederholten
Zuredens Herr Köppener so ablehnt,
ganzwärtig nach Wien zu kommen; er
ist auch wohl ängstlichlich so sehr mit
Admission überlastet, daß er nicht wohl
sich fortwähren kann.

Ihr selbst sind im Begriff im Auf-
trage mit für Besorgung der Verlagsgüter
Monatschrift nach Schwetshke'scher Karte nach
Kont. Deutschland zu versetzen. Das Sie
nun in Hinblick meine Fortsetzung meines
Zustandes liegen, ist mir nicht unbekannt,
zum Teil scheint es mir auch nicht ganz
zukunftlos. Jedoch nun so gewöhnlich

sein, wenn ich Ihnen die Briefe aus
Aussicht bringe.

Die Fortsetzung meines Briefes
mit dem Aufsatz "Kunst und
Kunstleistungen" wird größer
mit weiterer Annäherung als bisher zu
sein. Das Programm meines "Kunst-
blattes" ist in meiner Monatschrift als
"Kunst-Blatt" bezeichnet, das
was offenbar auch dasjenige Diefenbachs,
wovon Sie mir die Bekanntschaft
mit meinem Werk für ich haben Sie von
Ihnen davon gewusst, daß er Sie nicht
hat an die unmittelbare Anfertigung dieses
Programms halten und nicht sich irgend
welche besonderen Verhältnisse davon abhalten
lassen möge. Ich habe mich gewundert, daß
ich in Wien sehr außer Acht mich ganz
besonders günstige Gelegenheit geboten
würde. Gleichzeitig kommt es auch in diesem
Jahre meine Monatschrift in ihrer Aus-
stattung sehr erweitert, daß ich Kunst-
leistungen bringen darf. Sogleich ersuchen Sie
bei mir Ansehen auf Diefenbach,



Wenn ganze Kunststrich ist, wenn nicht
als willigen Anbeter meiner Progenie,
so darf als diesem in der ganzen modernen
Kunst am meisten verwandt, darmit.
Nur einige persönliche Eigenschaften
müßten sich nach abwickeln, als in meine
Abicht Diefenbach nicht geben darmit.
Dieser ging dann in wichtige Werdigung
der Auflage darmit ein. Dirjenigen
Lese, Leistungen seiner Kunst, welche
mir am wertvollsten für ihn schienen,
um ihn in der Gesellschaften darmit
meiner Monatschrift einzuführen und
das Fortschritt an seinen übrigen Leistungen
genau zu erforschen, hat Diefenbach mich
freundliche zur Beförderung gesallt; und
es ist sehr angenehm, daß ich mich in
Texte meiner Monatschrift wiedergeliet
auf Diefenbach und sein Bild in
der schönsten Weise hervorzuheben wurde.

Bei dieser Auflage ist mir gemischt
sichergestellt, was mich schon meine
Monatschrift bieten darmit; inwieweit ist
vielleicht mein Blick nur augenblicklich
gefallen; deshalb will ich Ihnen das Material
zur selbständigen Beurteilung der Auflage geben.



Wie Sie aus dem bei liegenden Programm
des „Sphinx“ erfahren, gerührt ist der „Kathol-
Naturalismus“ derselben auf die zwei
für uns unbedingten Gesichtspunkte.

1. Unpersönlichkeit gläubt es nicht einer Form,
2. individuelles Vorkommen eines oder
Vollständigen Sterbens.

Auf oben dieses Grundrissa sei es
gewandt im Begriffe, eine große Gesellschaft
zu gründen, welche die Bedeutung unseres
Programms, materialistisch, ethisch und ästhetisch
sein soll. Für mich sind alle Mittel und
Gelegenheiten dazu im reichsten Maße gegeben,
— da ich seit 7 Jahren Deutschland erobert,
daß ich von allen Seiten dazu gedrängt werde.
Wahrscheinlich besonders Todtens aber ist dabei unser
Freund, Diefenbach, hüten könnte, das ist mir
bisher nicht klar. Mir ist aber auf nichts
nicht klar, wie Sie eine andere „große Gesell-
schaft“, die Sie mit einem andern, neuen
Organe gründen wollen, Sie unmöglich
und beweisungsfähig stellen.

Was mich jetzt betrifft, so ist für mich
alles Reizen eine große Last; in dessen nam
so die Vereinigung eines idealen Geistes

old 1.11.189. 814

Abonnementspreis
für den Band von 4 Heften
6 M.

Probehefte und Prospective umsonst
und postfrei.



Insertionspreis
für die gespaltene Perizeile
30 Pfg.

Bei Wiederholungen und
größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt

Monatschrift für Seelen- und Geistesleben.

Herausgegeben von Dr. jur. Hübbe-Schleiden in Neuhausen bei München.
Verlag von E. A. Schwetschke und Sohn in Braunschweig.

Redactionelle Zuschriften sind nur an den Herausgeber - Bestellungen, Insertions-Aufträge u. s. w., sowie alle
Geldsendungen sind nur an die Verlagsbuchhandlung zu richten.

München, den 189
Braunschweig,

gilt, so würde ich Sie sehr bringen.
Mir bin ich ^{schon} gänzlich an Ihre Hand, die
Krisenlösung zu bezahlen. Sollten Sie
also wirklich noch auf Lösung dieses
Lösungen glauben, daß für unser
gemeinsames Interesse die Fortführung
meiner Ähnlichkeit von mir nicht
für Sie so groß sein würde, daß es Ihnen
gut scheint, mir die Krisenlösung - die
ich aber auf 50 Mark stelle - zu erübrigen,
so würde ich Sie bitten müssen, mir
wegen Samstag zu belegen, daß
Sie mir diesen Betrag für die (Anzahl
Neuhausen bei München) bringen. Dann
würde ich am Montag mein Billekt bestellen
und am Dienstag Nacht nach Wien gehen,
wobei ich bin. Andersfalls muß ich
mir wegen (Samstag) für ein weiteres
Billekt bestellen und würde dann am

XIII 112

Sonntag Abend von hier abreisen.
Vielleicht würden Sie auf die besondern
Gefälligkeit haben, mir auch im Falle
Ihrer Abreise diese Entschädigung
zu bezahle. Ich erwiese mich, daß
falls ich mich Wien reisen sollte, für
mich weitere Vorbereitungen erforderlich
sind, die mir in Abreise von hier um
zwei weiteren Tage verzögern würden.
Ich würde aber, ^{so} ^{weit} ^{möglich} versuchen
zu können, am Mittwoch Morgen doch
zu sein.

Ihre besondern Hochachtung
Ihre ergebene

Liebe Schleiden

